

Ein Berufsleben lang mit dabei

Text und Fotos: Hans Geisseler

Anlässlich der Orientierungsversammlung vom 2. Oktober 2020 erläuterten der Gemeindevorstand und Fachleute der kantonalen Fachstellen die geplante Sanierung der Bergstrassen in Untervaz. Diese sollen verbreitert und mit einem Strassenbelag – Asphalt oder Betonspuren – versehen werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 17 Millionen Franken. Damit soll den neuen und künftigen Anforderungen an die Strassen von Seiten des Forstes und der Landwirtschaft Rechnung getragen werden. Zudem verringern sich die Unterhaltskosten um ein Vielfaches, da die Strassenbeläge der Erosion bei Schlagwetter Einhalt gebieten. An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember, da befand sich diese Ausgabe im Druck, wurden diesbezüglich weitere Entscheide vorgelegt.

Der Erneuerungsbedarf der Güterstrassen im Talboden ist noch nicht gegeben, in einigen Jahren soll ein separates Projekt aufgelegt werden. Bereits im letzten Herbst wurden die beiden Güterstrassen im «Wingertli/Burgherteli» (H3 und H4) erneuert. Diese älteren Strassenabschnitte wiesen grössere Schäden auf, vermochten weder der Tragfähigkeit noch in der Breite zu genügen und hatten die Lebensdauer erreicht. Die Kosten betragen sich laut Kostenvoranschlag auf 358'000 Franken, der Bund und der Kanton unterstützten das Projekt mit 65 Prozent.



Der sanierte Güterweg im «Wingertli».



Dieter Federspiel geht in Pension, sein Nachfolger Gion Carla Dosch übernimmt.

Beratender Experte für die Gemeinde Untervaz war auch bei diesem Projekt Dieter Federspiel von der Firma Grünenfelder und Partner AG aus Domat/Ems. Dieter Federspiel ist in Untervaz kein Unbekannter, hat er doch über Jahre am Meliorationsprojekt in Untervaz mitgearbeitet. Bereits im Jahre 1968 hat er als Vermessungsgehilfe bei den Vorbereitungen mitgewirkt. Und im Jahre 1974, als Lernender mit einem Monatslohn von 150 Franken, hat er im Akkord Marchsteine im Talboden verlegt – selbstverständlich in der arbeitsfreien Zeit am Abend und am Samstag. «Am Rheinufer holten wir uns Steine, mit denen wir die Marchsteine verkeilten», erinnert sich heute Federspiel. Er hat sich bei «Grünenfelders» nach oben gearbeitet. Nach dem Abschluss der Vermessungszeichnerlehre erlangte er das Ingenieurdiplom, war Abteilungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Grünenfelder und Partner AG und ist heute Mitglied im Verwaltungsrat. Doch jetzt ist Schluss – oder beinahe. Langsam will er sich zurückziehen und die Pension geniessen. Sein Nachfolger Gion Carla Dosch hat seine Abteilung übernommen. Und was meint Federspiel zum Meliorationsprojekt Untervaz 1961-1984? Erwähnenswert findet er, dass die kantonalen wie auch die eidgenössischen Behörden die Untervazer Verantwortlichen hinsichtlich des Unterhaltes der Güterstrassen sehr gelobt haben. «Die Strassen sind aufgrund des Alters und der Beanspruchung in einem guten Zustand, auch wenn sie die heutigen Anforderungen nicht mehr erfüllen», meint Federspiel, und ergänzt: «Vielfach hat im Volk der Strassenbau bei Meliorationen ein schlechtes Image. Der Talboden, aber insbesondere das Berggebiet wurden in Untervaz rechtzeitig erschlossen. Heute habt ihr ein sehr schönes, gepflegtes und vielfältiges Berggebiet, das mit der Melioration eine grosse ökologische Aufwertung erhalten hat.» Der Schreibende erappt sich: «Hmm, stimmt doch eigentlich!»